

ZA0962

Kommunikationsanalyse Nürnberg

Erhebungsbogen zur Kommunikationsanalyse 1970

(Untersuchung der Kommunikationswege und -formen außerhalb der
Beschäftigungsdienststelle)

Dienststelle: _____ Dienststellen-Nr. _____

Sachgebiet: _____ Stellenplan-Nr. _____

Ausfüllender: _____ Tel.-Nr. _____

In der Zeit vom 8.6. bis 21.6.1970 wurden folgende dienstliche Kontakte festgestellt:

[illegible]

Kontaktpartner		Zahl der Kontakte							
Bezeichnung	Kern-Nummer	Unter Kontaktaufnahme durch den Ausfüllenden				Unter Kontaktaufnahme durch den Kontaktpartner			
		schriftlich	telefonisch	mündlich		schriftlich	telefonisch	mündlich	
				in Amtsräumen	außerhalb von Amtsräumen			in Amtsräumen	außerhalb von Amtsräumen
Dienststellen der Stadt	Rechnungsprüfungsamt	140							
	Haushaltsamt	200							
	Stadtkasse	210							
	Steueramt	220							
	Liegenschaftsamt	230							
	Rechtsamt	300							
	Polizeipräsidium	310							
	Amt für öffentliche Ordnung	320							
	Einwohnermelde- und Paßamt	330							
	Standesamt	340							
	Versicherungsamt	350							
	Feuerwehr- und Feuerschutzamt	370							
	Amt f. Zivilschutz	380							
	Schulverwaltungsamt	400							
	Kulturverwaltungsamt	410							
	Kunsthalle	411							
	Stadtarchiv	412							
	Stadtbibliothek	413							
	Städt. Bühnen	414							
	Tiergarten	415							
	Stadtbücherei	416							
	Bildungszentrum	417							
	Museen	418							
	Realschulen	431							
	Gymnasien	441							
	Berufsschulen	451							
	Fachschulen	461							
	Singschule und Konservatorium	471							

[illegible]

Kontaktpartner			Zahl der Kontakte							
Bezeichnung		Kenn-Nummer	Unter Kontaktaufnahme durch den Ausfüllenden				Unter Kontaktaufnahme durch den Kontaktpartner			
			schriftlich	telefonisch	mündlich		schriftlich	telefonisch	mündlich	
					in Amtsräumen	außerhalb von Amtsräumen			in Amtsräumen	außerhalb von Amtsräumen
Sonst. Einrichtung d. Stadt	Stadtsparkasse	751								
	StWN (EWAG u. VAG)	752								
	Gem. Wohnungsbau-Ges. (WBG)	753								
		759								
		759								
Politische u. ä. Instanzen	Politische Parteien	761								
	Stadtratsfraktionen	762								
	Stadtratsmitglieder (ausgen. Pfleger)	763								
		769								
		769								
		769								
Bürger und privatrechtliche Vereinigungen	Einzelpersonen	781								
	Nichtgew. Vereinigung	782								
	Gewerbliche Vereinigungen	783								
		789								
		789								
		789								
Behörden des Freistaates Bayern	Regierung v. Mfr.	801								
	Finanzämter	802								
	Polizeibehörden	803								
	Schulen	804								
	Oberste Baubehörden	805								
	Landesausgleichsamt	806								
	Ministerien	807								
	Amtsgerichte	811								
	Landgerichte	812								
	Verwaltungsgerichte	813								
	Sonst. Gerichte	814								

[illegible]

Infolge der zeitlichen Beschränkung der Erhebung auf 2 Wochen wurden die folgenden wesentlich erscheinenden und wiederkehrenden Kontakte nicht erfaßt:

[illegible]

Ausgefüllt:

(Tag)

(Unterschrift)

Dienststellen-
beauftragter:

(Tag)

(Unterschrift)

Bearbeitung: a)

b)

c)

d)

Kommunikationsanalyse 1970

Zählbogen für durch den Ausfüllenden aufgenommene Kontakte

(Ausfüllender)

(Dienststelle)

[illegible]

Kommunikationsanalyse 1970

(Dienststelle)

[illegible]

Erläuterungen zum Erhebungsbogen und zu den Zählbogen für die
Kommunikationsanalyse 1970

1. Die Kommunikationsanalyse 1970 (siehe AdO Nr. 12 A vom 17.4.1970) ist eine Bestandsaufnahme von Daten- und Informationsflüssen im Bereich der Stadtverwaltung Nürnberg. Sie erfaßt Verkehrswege und Verkehrsintensität zwischen den einzelnen Dienststellen der Stadt (intern) sowie die Beziehungen dieser Dienststellen zu nichtstädtischen Behörden, Institutionen u.ä. und zum Bürger. Richtung, Form und Stärke der wechselseitigen Kommunikationsströme machen Zusammenhänge deutlich, deren Kenntnis vor allem Voraussetzung für die Anpassung der funktionalen Verwaltungsorganisation an die Erfordernisse der elektronischen Datenverarbeitung ist.

Die Feststellung dieser Kommunikations- und Verflechtungsdichte erfolgt durch eine Erhebung (Zählung) bei einem Großteil der städtischen Dienstkräfte. Sie erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Wochen und findet vom 8.6.1970 (0.00 Uhr) bis 21.6.1970 (24.00 Uhr) statt. In die Erhebung werden alle städtischen Dienststellen einbezogen. An der Zählung beteiligen sich sämtliche städtischen Bediensteten, mit Ausnahme der Arbeiter, der Lehrkräfte an Schulen, der Beschäftigten der Städtischen Krankenanstalten und der Altersversorgungsanstalten (wobei die dort beschäftigten Verwaltungsdienstkräfte jedoch an der Erhebung teilnehmen), der Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen in Kindertagesstätten und der außerhalb des Stadtgebietes beschäftigten Dienstkräfte sowie der Feuerwehr-Exekutivdienstkräfte.

Die zentrale Bearbeitung der Kommunikationsanalyse erfolgt beim Organisationsamt; in den einzelnen Dienststellen wird für die Abwicklung jeweils ein Dienststellenbeauftragter eingesetzt.

2. Die Erhebung wird mit Hilfe von Fragebogen durchgeführt. Jede beteiligte Dienstkraft erhält einen Erhebungsbogen und zwei Zählbogen. Die Erfassung der Kommunikationsverflechtung erfolgt durch Registrieren sämtlicher einschlägiger Kontakte. Diese sind während des Erfassungszeitraums mittels Strichen in die beiden Zählbogen einzutragen. Dabei

ist der weiße Bogen für Kontakte bestimmt, die vom Ausfüllenden (Zähler) ausgelöst werden, der gelbe für Kontakte, die vom Kontaktpartner veranlaßt werden.

Während im Erhebungsbogen alle in Frage kommenden Kontaktpartner und Kontaktformen verzeichnet sind, ist in den Zählbogen erst der jeweilige Kontaktpartner einzusetzen. Zu erfassender Kontaktpartner ist nur, wer im Erhebungsbogen ausdrücklich angeführt ist bzw. wer nach der Systematik dieses Bogens durch den Ausfüllenden eingesetzt werden kann (= alle Positionen mit der Endziffer "9" der Kenn-Nummer). Die Bezeichnung des Kontaktpartners sowie seine Kenn-Nummer sind dem Erhebungsbogen zu entnehmen. Sollten die Zählbogen nicht ausreichen, so können beim Dienststellenbeauftragten weitere Exemplare angefordert werden.

Die Summen der verschiedenen Kontakte, die sich durch Addition der in den Zählbogen eingetragenen Striche ergeben, sind am Ende des Erfassungszeitraums in die entsprechenden Spalten des Erhebungsbogens zu übertragen.

Alle Zähler werden gebeten, auf dem Erhebungsbogen Dienststelle, Dienststellen-Nummer, Sachgebiet, Name und Ruf-Nummer anzugeben und den Bogen zu unterschreiben (die Stellenplan-Nr. wird vom Dienststellenbeauftragten eingesetzt). In den Zählbogen sind nur Name und Dienststelle einzufügen.

Beim einzelnen Zähler auftretende Fragen sind an den zuständigen Dienststellenbeauftragten zu richten. Nach Abschluß der Zählung werden die Unterlagen von ihm entgegengenommen.

3. Erfäßt werden alle dienstlichen Kontakte, wobei jedoch Kontakte innerhalb der eigenen Dienststelle außer Betracht bleiben.

Kontakte im Sinne der Untersuchung liegen nur vor, wenn Informationen und Daten übertragen werden. Dabei spielt der Inhalt bzw. die Qualität der Informations- oder Datenübertragung keine Rolle; entscheidend ist nur die Tatsache der Übertragung. Zusammengefaßte Informations- und Datenübertragungen gelten als ein Kontakt, ohne Rücksicht auf die Zahl der betroffenen Fälle (z.B. Sammelanweisungen).

Nicht zu zählen sind bloße Kontaktvermittlungen, z.B. das Weiterleiten von Telefongesprächen durch Vorzimmerpersonal oder die Entgegennahme und Weiterleitung von Post u.ä. Hierunter fällt auch die Tätigkeit der Schreibkräfte, soweit sie nicht selbst sachbearbeitend tätig sind. Ist im Schriftverkehr die unterschreibende Dienstkraft nicht gleichzeitig der Verfasser, so ist der Kontakt nur beim Verfasser des Schriftstückes zu zählen.

Nach der Art der Übermittlung sind schriftliche, telefonische und mündliche Kontakte möglich. Die schriftlichen Kontakte umfassen auch Fernschreiben. Die telefonischen Kontakte schließen Funknachrichten u.ä. ein. Je nachdem, ob die Kontaktaufnahme durch den Zähler (Ausfüllenden) oder durch Kontaktpartner zustande gekommen ist, sind eigen- und fremdveranlaßte Kontakte zu unterscheiden (vgl. die weißen und gelben Zählbogen).

4. Die für die Untersuchung relevanten Kontaktpartner sind im Erhebungsbogen aufgezählt. Als Kontaktpartner kommen - gruppenweise zusammengefaßt - in Frage:

- sämtliche Dienststellen der Stadt Nürnberg;
- sonstige Einrichtungen der Stadt Nürnberg;
- politische und ähnliche Instanzen;
- Bürger und privatrechtliche Vereinigungen;
- Behörden des Freistaates Bayern;
- Behörden der Bundesverwaltung;
- sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts u.ä.

Wegen der Ergänzungsmöglichkeit (vgl. Endziffer 9 der Kenn-Nummer) wird auf Ziffer 2 verwiesen.

Jeder Kontaktpartner ist mit einer Kenn-Nummer versehen. Soweit es sich um städtische Dienststellen handelt, sind Kenn-Nummer und Dienststellen-Nummer identisch.

Als Einzelperson gilt der Bürger sowohl als Privat- als auch als Geschäftsmann. Eine Unterscheidung nach dem Motiv der Kontaktaufnahme wird insoweit nicht vorgenommen.

Als nichtgewerbliche Vereinigungen kommen insbesondere Vereine in Frage (z.B. Vorstadtvereine, Gesangvereine, Sportvereine, kulturelle Vereine).

Als gewerbliche Vereinigungen gelten hier z.B. Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften.